

Zeitschrift: Begleithefte zu Sonderausstellungen des Naturmuseums Olten
Herausgeber: Naturmuseum Olten
Band: 19 (2019)

Artikel: Die Katze : unser wildes Haustier
Autor: Geisser, Hannes / Richner, Barbara / Schmidt, Catherine
Kapitel: Ihre Merkmale
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1044691>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ihre Merkmale

«Die Katze lässt das Mäusen nicht.» Die Volksweisheit bringt ein Merkmal aller Katzen auf den Punkt. Katzen jagen, um Beute zu machen.

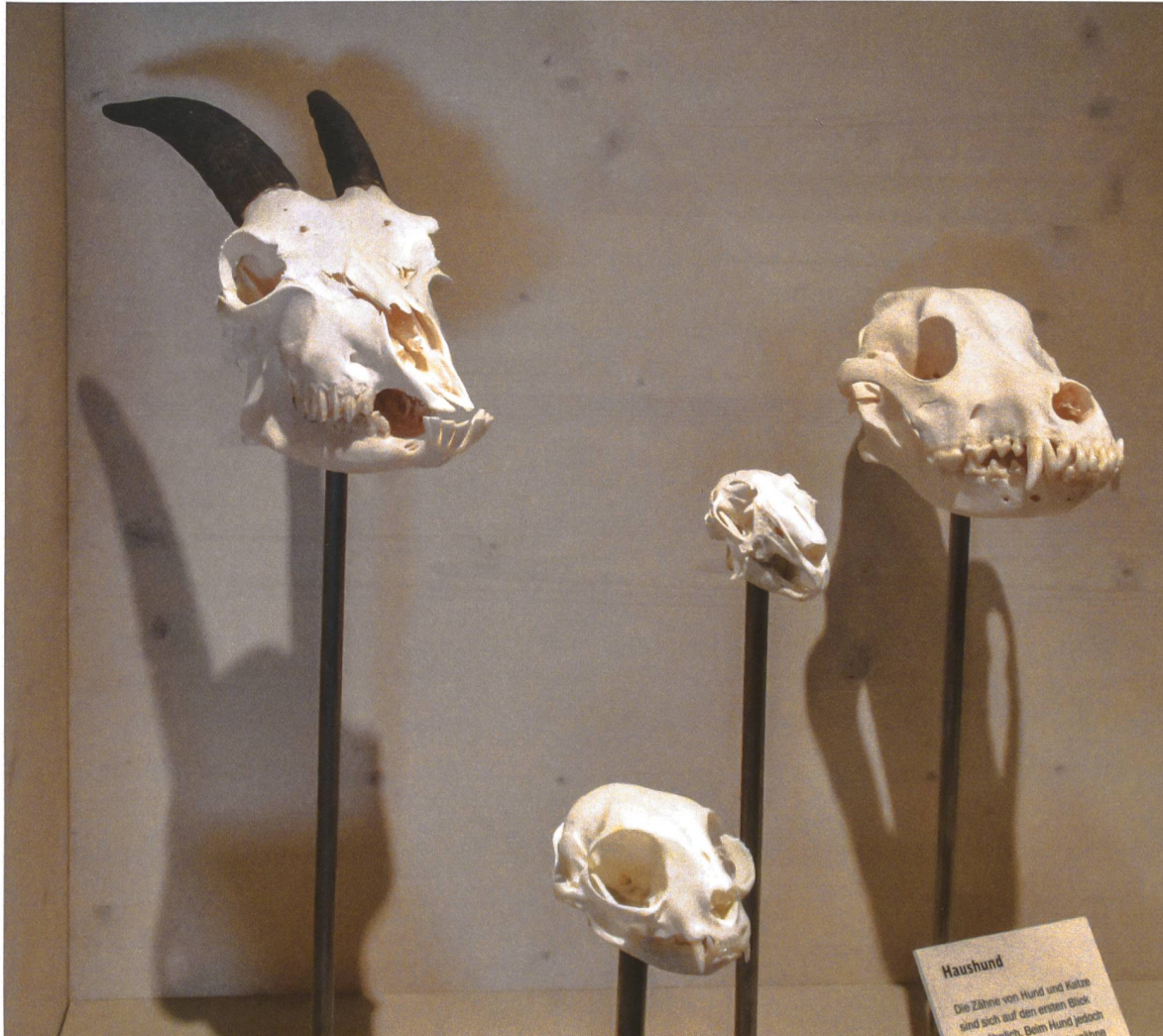
Als *Hypercarnivoren*, die nur Fleisch fressen, haben sie ein kräftiges Gebiss mit langen Fangzähnen zum Töten der Beute. Gelegentlich scheinen Katzen mit Beutetieren zu spielen. Junge Katzen trainieren damit ihre Jagdtechnik. Weil ihre Beutetiere klein und weit verstreut sind, nutzen Hauskatzen jede Gelegenheit zur Jagd. Auch mit vollem Bauch. Das «Beutespiel» hilft ihnen in diesem Fall, den zum Töten erforderlichen Erregungszustand zu erreichen.



Löwen jagen gemeinsam.

Einzeljäger – mit einer Ausnahme

Mit Ausnahme der Löwen jagen alle Katzenarten alleine. Das gemeinschaftliche Jagen ermöglicht Löwen auch Beutetiere zu überwinden, die deutlich grösser sind als sie – allerdings nicht immer mit Erfolg.



Schädel mit Gebisstypen von links nach rechts: Hausziege, Hauskatze, Hauskaninchen und Haushund

Hauskatze

Das Gebiss eines Tieres sagt viel über dessen Lebensweise und Ernährung aus. Das Katzengebiss zeigt die typischen Merkmale eines Fleischfressers. Grosse Eckzähne dienen zum Töten der Beute. Die Backenzähne besitzen scharfe Kanten, mit denen die Beute in Stücke zerkleinert wird.

Hauskaninchen

Kaninchen verfügen über ein sogenanntes Scherengebiss. Nach dem Zerteilen mit den Schneidezähnen wird die Nahrung mit der Zunge über den Zahnzwischenraum zwischen die Backenzähne geschoben und dort zerrieben.

Hausziege

Die Ziege hat ein Pflanzenfressergebiss. Im Oberkiefer gibt es keine Schneide- und meist auch keine Eckzähne. Stattdessen ist eine Gaumenplatte ausgebildet. Beim Äsen wird das Gras mit der Zunge dagegen gedrückt und mit einem Ruck abgerissen.

Haushund

Die Zähne von Hund und Katze sind sich auf den ersten Blick sehr ähnlich. Beim Hund jedoch sind die Fang- und Reisszähne spitz und kantig und – relativ zur Körpergrösse – kleiner als bei der Katze. Zudem ist ein Hundekiefer deutlich länger.